

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 5 R 82/15 B

B 5a/4 R 109/07 B (BSG)
L 2 R 286/06 (LSG Niedersachsen-Bremen)
S 7 RJ 360/03 (SG Hannover)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover,
Kurt-Schumacher-Straße 20, 38102 Braunschweig,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

beigeladen:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See,
Pieperstraße 14 - 28, 44789 Bochum.

Der 5. Senat des Bundessozialgerichts hat am 21. April 2015 durch den
Vorsitzenden Richter Dr. B e r c h t o l d sowie die Richter Dr. K o l o c z e k
und K a r m a n s k i
beschlossen:

Der Wiederaufnahmeantrag gegen den Beschluss des Bundessozialgerichts vom
31. Juli 2007 - B 5a/4 R 109/07 B - wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander keine Kosten zu erstatten.



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger begehrt mit Antrag vom 4.12.2014 die Wiederaufnahme des Verfahrens betreffend den Beschluss des BSG vom 31.7.2007 - B 5a/4 R 109/07 B. Mit diesem Beschluss hat das BSG die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des LSG Niedersachsen-Bremen vom 24.1.2007 - L 2 R 286/06 - als unzulässig verworfen.
- 2 Der gegen den Beschluss des BSG vom 31.7.2007 gerichtete Wiederaufnahmeantrag ist bereits deshalb unzulässig, weil er nicht durch einen vor dem BSG zugelassenen Prozessbevollmächtigten (*vgl. § 73 Abs 4 SGG; vgl. auch Leitherer in Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 11. Aufl 2014, § 179 RdNr 7*) eingelegt worden ist.
- 3 Dieser Beschluss ergeht in entsprechender Anwendung des § 160a Abs 4 S 1 Halbs 2 iVm § 169 S 3 SGG ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.
- 5 Der Beschluss ist unanfechtbar.

